

# Erfahrungsbericht

## Programm Socrates/Erasmus 2005/2006

Ich habe mein Auslandsstudium an der Universita degli Studi Roma Tre in Rom- Italien für den Zeitraum Februar- Ende Juli absolviert. Meine allgemeine Eindrücke und Einschätzung in Bezug auf das Studium, Sprachvorbereitung, interkulturelle Kommunikation und Kontakte, kulturelle Veranstaltungen, historische Sehenswürdigkeiten und multikulturelle Erfahrung sind hervorragend.

Ich werde sie im folgenden Erfahrungsbericht unter einzelnen Punkten detailliert aufzählen.

**1. Anreise-** Da der Semesteranfang für den Sommersemester an meiner Gastuniversität Anfang März ist und ich vor meinen Lehrveranstaltungen an der Uni einen intensiven Sprachkurs vorgesehen habe, der im Februar stattfindet, musste ich schon am 30. Januar nach Italien abfahren, da ich am 1. Februar ein Einführungstest (placement test) ablegen musste und die nächste Woche meine Sprachvorbereitung anfangen musste.

Diese frühere Anreise hat mir zusätzliche Schwierigkeiten zubereitet, da ich schon im Januar zwei Klausuren und 3 schriftliche Hausarbeiten vor meiner Abreise abgeben musste, um mein Wintersemester an der Uni Bremen erfolgreich abzuschließen. Ausserdem musste ich in diesem Monat einen/eine Zwischenmieter/in für 6 Monate suchen, um mein Zimmer im Studentenwohnheim nach dem Auslandsstudium zu behalten. Zudem musste ich noch andere administrative Tätigkeiten erledigen, die auch großer Zeitaufwand für mich waren. Ich war mit dem Flugzeug in der Richtung Hamburg- Rom gefahren.

**2. Unterkunft-** Ich war am 31.01.06 nach Rom/Italien abgefahren. Schon von der Abreise hat mir eine gute Freundin von mir die Telefonnummer einer ihrer Bekannten in Rom gegeben, die mir mit der Wohnungssuche helfen konnte.

Wenn ich am ersten Tag angekommen war, war ich in ihrer Wohnung für zwei Tage geblieben, bis ich Unterkunft fand. Sie war äusserst nett, tolerant und hilfsbereit zu mir und hat mir Hilfe bei der Wohnungssuche geleistet, sowie weitere wichtige Informationen und Tipps für das Leben in Rom gegeben.

Meine erste Wohnung war in der Uni-Nähe und 20 Minuten zu Fuß und 10 Minuten mit dem Bus von meinem Sprachkurs entfernt. In dieser Wohnung habe ich in einem Doppelzimmer mit einer Italienerin gewohnt. Meine andere Mitbewohnerinnen waren zwei andere Italienerinnen und eine polnische Studentin, die an derselben Uni einen Masterstudiengang studierte. Diese Umgebung hatte viele Vorteile für mich mitgebracht, da in der Wohnung nur Italienisch gesprochen wurde und ich konnte dadurch die Sprache schnell erwerben. Darüber hinaus waren alle meine Mitbewohnerinnen von Anfang an in Bezug auf meine Sprache sehr geduldig, tolerant und haben mir mit der alltäglichen Kommunikation wichtige Sprachkenntnisse beigebracht. In dieser Wohnung war ich zwei Monate geblieben und nach diesem Zeitraum hat mir eine italienische Freundin von mir angeboten, mit ihr und einer anderen italienischen Studentin, sich in einer anderen Wohnung einzuziehen, die meine Freundin Elisa gefunden hat und Vorteile gegenüber der alten Wohnung hatte:

- Die Wohnung war vielmehr kostengünstiger als die alte Wohnung. ( Das ist sehr wichtig für, da die Mieten in Rom von 370 bis 500 für Einzelzimmer und 270 bis 350 für Doppelzimmer reichen, abhängig von dem Viertel, Zimmergröße und andere Wohnungsbesonderheiten. Ich konnte mir leider Einzelzimmer nicht leisten, deshalb musste ich mein Zimmer mit jemandem anderen teilen, was manchmal anstrengend war. Im Vergleich zu Deutschland, wo im Studentenwohnheim nur Einzelzimmer oder WG-Zimmer angeboten werden, wurden für uns in Italien keine Zimmer im Studentenwohnheim angeboten und deshalb mussten wir uns allein für unsere Unterkunft kümmern und es üblich war, mit jemandem anderen dein Zimmer zu teilen, da die Mieten für Einzelzimmer zu hoch waren. Ausserdem war schwierig für den kurzen Zeitraum von 6. Monaten eine gute Wohnung zu finden, da die Vermieter normalerweise Leute für längeren Zeitraum bevorzugten).
- Meine neue Wohnung hatte gute Verbindungen- war 5 Minuten von der Fakultät entfernt und man brauchte 5 Minuten zum Metro und 2 Minuten zu den Supermärkten.
- Die Nachteile waren, dass das Zimmer zu eng war und der Vermieter mit seiner Familie mit uns gewohnt hat und aus diesem Grund hatten wir nicht so ruhige Atmosphäre, um auf unseren Stoff zu konzentrieren und zu lernen. Deshalb musste ich immer in der Bibliothek gehen, wenn ich auf meine Prüfungen vorbereiten sollte. Ich habe aber sehr positive

Erfahrung mit meinen zwei neuen italienischen Mitbewohnerinnen gemacht, mit denen ich sehr gute Freundin geworden bin und wir viele Erfahrung ausgetauscht haben.

- Die eine kam aus Sizilien und studierte Pädagogik in Rom, die andere kam aus Isernia und hat Internationale Beziehungen und Diplomatie in Napoli absolviert und studierte an meiner Universität den Master-Studiengang Peace-keeping and security studies. Ausser der üblichen Themen konnten wir politische Themen diskutieren und Meinungen in dieser Hinsicht austauschen, was von großem Vorteil von mir war, da ich an der Fakultät der Politikwissenschaft in Rom eingeschrieben war und mich für solche Themen interessierte.
- Durch diese Diskussionen konnte ich meine wissenschaftliche Ausdruck auf Italienisch üben.
- Sie hat mir ausserdem für die Osterferien in ihrer Heimatstadt eingeladen, um zusammen mit ihrer Familie Ostern zu feiern. Dadurch konnte ich sehen, wie eine italienische Familie Ostern feiern, und sowie die Gewohnheiten, Traditionen, Kultur und Mentalität einer italienischen Familie näher beobachten.
- Ich würde alle Outgoing Erasmus empfehlen, in einer Wohnung mit italienischen StudentInnen zu wohnen, da sie dadurch schneller und leichter die Sprache lernen können, mehr Kontakte mit Einheimischen knüpfen können und besser das Leben, Gewohnheiten, Traditionen und Einstellungen der Italiener kennenlernen und sich besser in der Umgebung integrieren und sozialisieren können.

### ***3. Sprache und Sprachangebote***

Vor meiner Abreise nach Italien hatte ich schon Grundkenntnisse in Italienisch, da ich am Fremdsprachzentrum an der Uni Bremen zwei Sprachkurse abgeschlossen hatte, aber konnte noch nicht Italienisch freisprechen.

Da ich alle meine Kursen auf Italienisch besuchen und alle meine Prüfungen ausser einer auf Italienisch ablegen musste, wurde mir bewusst, dass ich meine italienische Sprachkenntnisse auf einem sehr hohen Stand aufbringen musste, um die Vorlesungen zu verstehen und mich mit der wissenschaftlichen Literatur auseinanderzusetzen.

Das Fremdsprachzentrum bietet vor Semesterbeginn im September für Wintersemester und im Februar für Sommersemester intensive dreiwöchige Sprachkursen und während des Semesters Selbstlernen- Kursen mit Betreuung einmal in der Woche an, um die Studenten bei ihren Sprachschwierigkeiten zu helfen. Deshalb habe ich die Entscheidung getroffen, ein Monat

früher nach Rom abzufahren, um den Sprachkurs machen zu können und mit der Sprache voranzukommen.

Ich bin allgemein mit der Sprachvorbereitung sehr zufrieden, da es mir bei der Sprache zusammen mit der alltäglichen Kommunikation sehr viel geholfen hat.

- Erstens, hatten wir jeden Tag 4 Stunden im Laufe von 3 Wochen intensiven Sprachunterricht und außerdem hatten wir zusätzliche Übungen für Hausaufgabe, um die Sprache aktiv zu üben.
- Zweitens, wurden unsere Sprachlehrerinnen auf einem sehr hohen Niveau und mit ihrer Methodik und Sprachmethoden aufgefordert, interaktiv an dem Kurs teilzunehmen- durch Spiele, interkulturelle Kommunikation, viele Gespräche und Gruppenarbeit konnten wir unsere Kommunikationsfähigkeiten auf Italienisch entwickeln und unsere mündliche Ausdruck verbessern.
- Sie haben unsere Aufmerksamkeit auf wichtige grammatische Besonderheiten hingewiesen und sie sehr gut erklärt, damit wir die Unterschiede machen konnten.
- Das Sprachzentrum war technisch sehr gut ausgestattet-wir haben konnten viele Übungen auf dem Computer und durch Video-und Audiotechnik machen und stand viel Stoff mit Übungen zur Verfügung.
- Da wir alle Erasmus-Studierenden in diesem Kurs war, kamen wir aus unterschiedlichen Ländern, was die Kommunikation auf Italienisch deutlich erleichtert hat, da für jeder interessant war, Studenten aus anderen Ländern und Kulturen kennenzulernen. Im Laufe der Zeit wurde zwischen uns eine sehr freundliche Atmosphäre geschaffen und Teamgeist geschaffen. Wir haben am Ende des Kurses ein Abendessen in einem Restaurant organisiert und schöne Zeit zusammen verbracht.
- Ich habe schnell Kontakte mit den anderen internationalen Studierenden aufgenommen und gute Freundschaften mit einigen geschlossen.
- In der zweiten Wochen war mein Italienisch deutlich besser und mit jedem Tag im ersten Monat habe ich Fortschritte gemacht. Nach dem intensiven dreiwöchigen Kurs konnte ich schon freisprechen, obwohl ich noch viele Sprachfehler machte. Der Kurs hat mir später mit dem Verständnis der Vorlesungen an der Uni geholfen.

#### ***4.Universität/Lehrveranstaltungen***

Ich war an der Fakultät der Politikwissenschaften eingeschrieben, die uns eine reiche Auswahl an Lehrveranstaltungen im Bereich der Politik, Soziologie, Recht, Wirtschaft und Statistik anbot.

Es wurden außerdem Lehrveranstaltungen in Internationale Beziehungen, Europarecht, Geschichte der europäischen Integration angeboten, die für Erasmus- Studierenden sehr geeignet waren und die das breites Spektrum der Studien und Recherchen zeigten.

Da ich Integrierte Europastudien an der Uni Bremen studiere, fand ich ein solches Angebot interessant für mich. An meiner Gastuniversität in Rom gab es auch den Bachelor-Studiengang Europastudien und deshalb wurden die entsprechenden Vorlesungen in dieser Richtung angeboten- Geschichte der europäischen Integration, Europarecht, europäische Geschichte. Da ich aber diese Veranstaltungen schon an der Uni Bremen gemacht habe, habe ich andere Kurse vorgezogen- z.B. Einführung in die Politikwissenschaft mit vertiefenden Vorlesungen im Bereich der Demokratietheorien und Wahlsysteme, das Politisches System Italiens, Sprache, Kultur, Politik und Institutionen von Großbritannien, die auf Englisch stattfand, politische Soziologie.

Da fast alle Kurse und Prüfungen auf Italienisch waren, hatte ich manchmal mit dem Verständnis der wissenschaftlichen Literatur Schwierigkeiten, da in den Büchern, die ich vorbereiten mussten, viele neue Vokabeln und politische Metaphoren auftauchten, was mir viel Zeit nahm, bis ich den Text verstehe und lerne.

Ich habe die Lehrveranstaltungen an der Uni regelmäßig besucht, um einerseits mein Hörverstehen zu üben und durch ihre Hilfe besser den Stoff in den Büchern zu verstehen und andererseits die Lehrmethoden der unterschiedlichen ProfessorInnen kennenzulernen.

Schon im März konnte ich 60-70% der Vorlesungen verstehen, da die meisten Professoren sehr deutlich und verständlich den Stoff erklärten und klare Aussprache hatten. Es war mir aufgefallen, dass im Vergleich zu Deutschland, der Lehrprozess einseitig war und fast die ganze Zeit nur die Professoren gesprochen haben und während dieser Vorlesungen, die ich besucht habe, fast keine Diskussionen stattfanden. Nur bei einer der Veranstaltungen, hatte der Professor ein anderes- interaktives Herangehen und an seinen Veranstaltungen haben oft viele Studenten teilgenommen.

Meiner Ansicht nach spielt auch die Rolle die Zahl der Studenten oder Teilnehmer in einer Veranstaltung . In meinem Studiengang an der Uni Bremen sind wir ungefähr 50 Leute. Das bietet bessere Möglichkeit für Diskussionen, Gruppenarbeit und Teilnahme.

Jede Veranstaltung an meiner Gastuniversität wurde in 3 Modulen gegliedert und man konnte 3, 6 oder 9 CP. erwerben; für jeden einzigen Modul konnte man 3.CP. erwerben.Diese Gliederung erlaubte mir eine gewisse Flexibilität bei der Auswahl der Kurse und der Modulen, über die ich die Prüfung ablegen wollte.

Ich fand auch sehr positiv, dass für jede Prüfung drei Prüfungstermine angeboten werden und der Student den Prüfungstermin auswählen konnte, der ihm/ihr am besten passte. Ausserdem konnte ein Student/ eine Studentin nach der Prüfungsordnung eine Prüfung wiederholen, wenn er/sie von seiner/ihrer Note nicht zufrieden war.

Obwohl ich am Anfang viel Prüfungsangst – und Stress hatte, habe ich meine Prüfungen sehr erfolgreich, mit hohen Noten bestanden, die mich positiv gefördert haben und eine gute Motivation für mein späteres Studium waren.

### ***5. Internationalisierungstand der Universität und der Fakultät***

Am 3.November 1999 wurde ein tiefgreifender Reformprozess des Universitätssystems durchgeführt, um die Studiengänge und Universitätstiteln auf europäisches Niveau umzustellen und den Studienabsolventen eine größere Flexibilität in der Arbeitswelt zu erlauben.

Die Universitäts-Abschlüsse werden nach ihrem Grad gegliedert:

- ***Laurea triennale*** (L); Studiendauer-3 Jahre; dieser Abschluss hat das Ziel, den Studenten eine gute allgemeine Vorbereitung und Grundkenntnisse zusammen mit spezifischen Berufskennntnisse anzubieten.
- Corsi di ***Laurea Specialistica*** (LS), die eine Studiendauer von 2 Jahren hat und nur nach abgeschlossenes Laurea triennale studiert werden kann.Ihr Ziel ist, eine vertiefte und fortgeschrittene Ausbildung für eine berufliche Tätigkeit höherer Qualifikation anzubieten

Als Aufbaustudium werden folgende Abschlüsse angeboten:

***Master (MU)***- erste und zweite Stufe, die nach abgeschlossenem ***Laurea triennale*** oder ***Laurea specialistica*** studiert werden kann

- ***corsi di specializzazione (DS)*** mit dem Ziel, Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Ausübung besonderen Berufstätigkeiten anzubieten, falls nach Gesetznormen oder Verordnungen der EU vorgesehen.

- **Dottorati di Ricerca**- nur nach dem Abschluss von **Laurea Specialistica**

Nach der Prüfungsordnung werden für den Abschluss von **Laurea triennale** 180 CP. und den Abschluss von **Laurea specialistica andere** 120 CP. vorausgesetzt.

An der Fakultät der Politikwissenschaften werden folgende Abschlüsse angeboten:

Corsi di **Laurea triennale** (first level degrees):

- Consultante esperto per i processi di pace, cooperazione e sviluppo ( Cooperation, Development and Peace Processes)
- Pubblica Amministrazione ( Public Administration)
- Scienze politiche ( Political Sciences)

Corsi di **Laurea specialistica**( second level degrees) :

- Relazioni internazionali ( International Realties)
- Studi Europei ( European Studies)
- Politiche pubbliche ( Public Politics)

Für Master- second level werden zwei Studiengänge angeboten:

- peacekeeping and security studies
- cittadinanza europa ed amministrazione pubbliche – european citizenship and public administration

## **6. Betreuung**

Ich habe unterschiedliche Betreuung von den unterschiedlichen Professoren bekommen.

Es gab Professoren, von denen ich als Erasmus- Studentin mehr Aufmerksamkeit und Betreuung bekommen habe. Sie haben mir angeboten, nach den Vorlesungen oder in ihrer Sprechstunde zu kommen, immer wenn ich Fragen über den Stoff oder die diskutierten Themen hatte und gegenüber Fragen meinerseits aufgeschlossen und hilfsbereit waren.

Es gab eine Prüfung, für die das Buch zur Vorbereitung auf die Prüfung besonders abstrakt und kompliziert sowohl für mich, als auch für die anderen Erasmus- Studierenden war und wir es nicht verstehen konnten. Aus diesem Grund gingen wir drei Erasmus- Studierenden in der Sprechstunde der Professorin , um mit ihr zu sprechen, für uns ein anderes Buch zur Vorbereitung zu geben, da wir besondere Schwierigkeiten beim Verständnis hatten. Zur unserer Überraschung hat sie uns geantwortet, dass wir das gleiche Buch wie die anderen Studenten vorbereiten sollten und keine spezielle Literatur für uns geben konnte.

## ***7.Kulturelles***

Ich war von dem kulturellem Angebot sehr zufrieden. Alle Sturienden haben wir ein Erasmus-Certificate bekommen, die uns kostenlosen Eintritt in allen Museen, kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten erlaubte. Ausserdem haben wir den ersten Tag vom International Office viele Informationsbroschüren über die Stadt, die Geschichte der Straßen in Rom, die Wasserkultur und Geschichte wichtiger Monumenten und Regierungsgebäude, Broschüre über bekannte Filme, die in Rom aufgenommen wurden und Kalender wichtiger Veranstaltung und Ausstellungen in den folgenden Monaten in Rom.

Auf diese Weise konnten wir fast jedes Wochenende und immer wenn wir Freizeit hatten, Tourismus in der Stadt machen und Museen besuchen, was eine grosse kulturelle Bereicherung für mich war und mir positive Motivation für mein Studium gab.

Außerdem hat für uns die Erasmus- Organisation/erasmus associazione Partys, Filmabende, günstige Reisen zu anderen Städten und anderen kulturellen Veranstaltungen organisiert. Durch dieses Treffen konnten wir viele Erasmus- Studierenden aus unterschiedlichen Ländern treffen und kennenlernen und die italienische Geschichte und Kultur besser kennenlernen, deshalb wurden sie für uns nicht nur unterhaltsam, sondern auch hilfreich.

Ich war auf zwei solche Erasmus- Reisen: die erste war nach Verona- Venezia- Ferrara und die zweite nach Sizilien, wo wir Catania, Siracusa, Palermo, Taormina, Agrigento, den Vulkan Etna, giardini Naxos gesehen haben.

Vor den Osterferien habe ich eine individuelle Reise mit spanischen Freunden von mir nach Pompei und Capri gemacht, die mich auch sehr tief beeindruckt haben.

Die Erasmus- Partys waren auch ein wichtiger Treffpunkt, wo wir interessante Leute kennenlernen, nähere Kontakte knüpfen und Freundschaften mit Studenten aus anderen Ländern schliessen konnten.

## ***8.Probleme/ Anregungen***

- die Unterkunft war vor meiner Abreise ein grosser Problem, da einerseits die Mieten in Rom sehr hoch sind und andererseits keine Zimmer im Studentenwohnheim für Erasmus-Studierenden angeboten wurden, wo wir in unserer natürlichen Umgebung unter Studenten wohnen konnten.

- die Prüfungsdaten wurden am Ende Mai bekanntgemacht und deshalb konnten wir nicht von Anfang an einen besseren Plan machen und unsere Prüfungstermine besser organisieren, da viele Prüfungsdaten unterschiedlicher Prüfungen an einem Tag waren und der spätere Prüfungstermin passte einigen Erasmus- Studierenden nicht, da sie schon früher nach ihrer Heimatland abfahren mussten.

- ich würde auch empfehlen, dass mehr Kurse auf Englisch für Erasmus-Studierenden, sowie einen allgemeinen Kurs speziell für Erasmus- Studierenden über die italienische Kultur, Geschichte und Politik, wie die Veranstaltung von Prof. Lothar Probst: Deutsche Geschichte, Politik und allgemeine Kultur nach dem zweiten Weltkrieg an der Uni Bremen, angeboten werden.

Allgemein bin ich von meinem Auslandsstudium sehr zufrieden und freue mich, dass ich an diesem Austauschprogramm teilgenommen habe, da ich eine neue Sprache kennengelernt habe, viele multikulturelle Erfahrung gemacht habe, neue Leuten, Kulturen, Traditionen kennengelernt habe, viele Kontakte mit internationalen Studenten habe, die Möglichkeit hatte, viele kulturelle und historische Orte zu besuchen und schöne Erlebnisse zu haben.

Ich würde mich freuen, weitere Outgoing Erasmus- Studierenden mit Informationen und Tipps zu helfen, deshalb können die immer mit mir Kontakt durch E-mail oder Telefon aufnehmen.